

# Herr Konrad und ein paar andere Köstlichkeiten

«Schoenauer's ambulantes schräg-surriles Ess-Theater»: Wer diese fahrende Institution nicht kennt, hat eine Kulturlücke.

Alle Jahre wieder, und die Leute gehen hin – natürlich! Was Prinzipal David Schoenauer und seine Crew alljährlich aushecken, ist eine Wundertüte voll bester Unterhaltung. So auch dieses Jahr: Die Broadway-Artisten mutieren zur eifrig beschäftigten Filmcrew und servieren als Broadway Broadcasting Company in skurrilen Häppchen eine Show mit Witz und Amusement.

Schon bei der rumpelnden Bergfahrt mit dem Sonnenberg-Bähnchen begegnen wir Mister Mattkinsey und Don Pascal, die uns auf die Dreharbeiten auf dem Sonnenhügel einstimmen. Herr Konrad ist eifrig am Rotieren, Pauline und Maître Gogo fiedeln innige Weisen, und da fährt im alten Jaguar der Star des Abends vor: Ferdinand Frühauf, Chansonnier, der mit seinem Bariton-Organ und süffisanten Texten laut eigenen Angaben die Herzen der Damen zum Schmelzen bringt. Und locker singend durch die Reihen schreitet.

## Radarkontrolle wegen Slow Food

Als bald sitzt das «herrreinspazierte» Publikum drinnen im Theater, wo das Theater erst richtig beginnt. Prinzipal David Schoenauer gibt mit einer Feuer Nummer, die mit Schall und Rauch an der Theke endet, den Auftakt für ein erlesenes Dreigangmenü, das im Verlauf des Abends mit originellen Zusammensetzungen den Gaumen erfreut. «Schön langsam essen», mahnt Herr Konrad, der von Tisch zu Tisch wedelt. «Es handelt sich um Slow Food. Wir haben Radarkontrollen eingerichtet.» Nun denn: Ein Broadway-Abend dürfte



Begeistern auf der Bühne des Broadway-Variétés: Herr Konrad (links) und David Schoenauer.

vor allem für pikante Details für Spass und Spasschen, und diese sind mittelmäßig glänzend gesetzt. Dafür garantiert das elegant parlierende Mundwerk des Prinzipals, das nur noch von der Schwindel erregenden Wortakrobatik des Herrn Konrad übertroffen wird. Bekannte Gesichter wie etwa die steppende Miss Winterbottom, die schusselige Konikerin Gwendoline oder der leicht entrückte Boden- und Luftakrobat Mister Mattkinsey sind zu erleben. Zu einem Höhepunkt des Abends gerät die «Spiegel»-Nummer von Prinzipal Schoenauer und Herrn Konrad, eine Slapstick mit absurden Ecken und Kanten.

## Überdreht und charmant

Im Zeitalter digitaler Massenverfälschung wirkt das Broadway-Variété, ohne hin eine Hochburg der Nostalgie, wie ein Relikt aus der Steinzeit – wenn auch

«Schön langsam essen, wir haben Radarkontrollen eingerichtet.»

HERR KONRAD

mit saftig zeitgemäßem Eintrittspreis. Aber der Sieg nach Punkten ist ihm gewiss. Nicht nur, weil der Abend den Level massenkompatibler Verblödung angenehm unterläuft. Da sind vor allem Menschen, lebenswürdige und leicht irre, die mit einem Hauch Überdretheit und Charme für gut bürgerliche Variété-Stimmung sorgen. Dieses Jahr war es wieder mal besonders raffiniert – inklusive des Essens.

PIRMIN BOSSART

## HINWEIS

► Vorstellungen bis 30. Juli, Dienstag bis Samstag, jeweils um 19 Uhr. VV: Di-Sa, 11-14, 17-18 Uhr, Tel. 079 302 71 56. Informationen: [www.broadway-variete.ch](http://www.broadway-variete.ch)